

# Im Zeichen des Schweizerkreuzes

Eine rote Box vereinigt 100 Bundesfeierkarten aus der Sammlung von Guido A. Zäch



Feuer, Helvetia, Flagge. 1.-August-Postkarten aus den Jahren 1943, 1910 und 1929 (v.l.), welche die Schweizer Geschichte auf ihre Weise visualisierten.

Von Dominik Heitz

**Basel.** Es ist ein seltsames Bilderpuzzle: In der linken oberen Ecke schweben Berge und der Vierwaldstättersee im Glanz der frühmorgentlichen Sonne. Rechts unten spiegeln sich asiatische Fischerboote im Whangpoo-Fluss. Und darüber flankieren zwei Drachen das Schweizerkreuz. Zwei Kulturen, ein Bild. 1903 fand diese Erinnerungskarte an den 1. August – zusammen mit anderen – den Weg von Shanghai via Sibirien in die Schweiz.

Ähnliche Grussbotschaften wurden auch in Bombay, Manila, Riga oder München aufgegeben. Auslandschweizer hatten sie an Familie und Freunde geschickt, um ihre Verbundenheit zur Schweiz auszudrücken. Es waren Vorläufer der 1.-August-Postkarten, die das 1909 in Bern gegründete Bundesfeierkomitee im Jahr 1910 zum ersten Mal herausgab.

Wohl am besten Bescheid über dieses patriotische Souvenir weiss Guido A. Zäch (78), ehemaliger Chefarzt des

Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Basel und Gründer des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil. Er besitzt eine Sammlung von gegen 30 000 Bundesfeierkarten, die zwischen 1891 und 1991 entstanden sind.

### Nachhaltige Schulreise

Ausschlaggebend für das Interesse an dieser besonderen Form des Schweizerzentrums war eine Schulreise, die den damals elfjährigen Guido Zäch 1947 aufs Rütli führte. Begriffe wie Rütli, Schwur, Wiege der Freiheit, Wilhelm Tell, Rütliappart, Urschweiz, Bundesfeier machten ihm damals mächtig Eindruck und hinterliessen ihre Spuren: Seit 50 Jahren nun schon sammelt Zäch Bundesfeierkarten, an denen sich die Schweizer Geschichte ablesen lässt. Jetzt ist im Weber Verlag eine rote Box erschienen, die 100 Repliken von Zächs 1.-August-Postkarten enthält.

Wie kam es zu den offiziellen Bundesfeierkarten? Aufgrund des Bundesbriefs von 1291 lancierten Historiker

die Idee eines nationalen Bundesfeiertags. Der Bundesrat beschloss schliesslich im Dezember 1889 die Durchführung einer nationalen Gedenkfeier zum 600. Geburtstag der Eidgenossenschaft und legte das Datum des 1. August 1891 fest. Als Durchführungsort war Bern vorgesehen, das im gleichen Jahr sein 700-jähriges Bestehen feierte.

Das Datum war und ist indes nicht unumstritten. Schon im 19. Jahrhundert wurden im Zeitraum von 1251 bis 1386 zahlreiche Dokumente gezählt, mit denen ähnliche Bünde besiegelt wurden. Namentlich der 8. November 1307 als Datum des Rütli Schwurs und damit als Geburtsstunde der Eidgenossenschaft wurde in der Innerschweiz hochgehalten. So findet sich auf dem Tell-Denkmal von 1895 in Altdorf die Jahreszahl 1307. Und noch im Jahr 1907 wurde in Altdorf im Beisein einer Bundesratsdelegation das 600-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft gefeiert. Danach geriet dieses Datum jedoch in Vergessenheit.

1891 wurde eine Jubiläumspostkarte zur 600-Jahr-Feier herausgegeben. Doch erst ab 1910 erschien dann jährlich eine offizielle Bundesfeierkarte.

### Giacometti, Hodler, Amiet

Für die Gestaltung der Karten wurden jeweils Künstler beauftragt. Und so finden sich unter den Kartengestaltern Namen wie Burkard Mangold, Gustave Jeanneret, Paul Kammüller, Emil Beurmann, Antonio August Giacometti, Cuno Amiet sowie übernommene Bilder von Diebold Schilling, Ferdinand Hodler oder Albert Anker.

Die Motive sind unterschiedlich; sie reichen von der Wehrhaftigkeit während der beiden Weltkriege über trautes Familienleben bis hin zum Lob des karitativen Schaffens und des wertvollen Handwerks.

Guido A. Zäch: **Schweizer 1.-August-Postkarten 1891–1991.** Weber Verlag, 100 Postkarten in Box, Fr. 29.–. Die Box ist zurzeit ausverkauft. Eine zweite Auflage erscheint voraussichtlich im November.

## Im Interesse der Sicherheit

Mit dem ÖV an die Bundesfeier

**Basel.** Die Kantonspolizei ruft dazu auf, an die Bundesfeier am Rhein möglichst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen. Damit die Bundesfeier in der Stadt und auf dem Rhein ein fröhliches Fest bleibt, gehe es nicht ohne behördliche Anordnungen, teilt die Kantonspolizei mit.

In der Tat sind ein paar Dinge anders als sonst. So wird morgen Donnerstag (31. Juli) die Mittlere Brücke ab 16 Uhr für den privaten Verkehr gesperrt, ab 17 Uhr auch für Tram und Bus. Ab 16 Uhr sind auch Blumenrain, Spiegelgasse, Marktgasse und Eisengasse gesperrt sowie auf der Kleinbasler Rheinseite die Zufahrt zur Brücke ab Klybeckstrasse/Untere Rebasse. Ab 21 Uhr werden auch die Wettstein- und die Johanniterbrücke für jeglichen Verkehr gesperrt.

Einschränkungen gibt es auch für die Schifffahrt. So gilt für die Kleinschifffahrt auf der Rheinstrecke zwischen Wettstein- und Johanniterbrücke von 17 bis 21.45 Uhr eine Höchstgeschwindigkeit von fünf Kilometern in der Stunde. Während der Darbietungen auf dem Wasser ist die Durchfahrt in dieser Zone geschlossen. Dies gilt wegen des Feuerwerks und der Vorbereitungsarbeiten speziell ab 21.45 Uhr. Erst eine halbe Stunde nach dem Ende des Feuerwerks respektive nach der Freigabe durch die Polizei ist die Berg- und Tal-Fahrt für die Kleinschifffahrt wieder möglich.

Aus Sicherheitsgründen sollte zudem auf das Schwimmen im Rhein ganz verzichtet werden, rät die Polizei. mv

## Sommersprossen



Im Rotlichtviertel. Der etwas andere Totentanz im Kleinbasel. Foto Pierre Stoffel

## Nummer 21

Heute mal ein Abstecher ins Rotlichtmilieu. Okay. Der Juli ist schon so heiss genug – aber die kleinen Gässchen jenseits der Rheinbrücke haben einen ganz besonderen Charme. Mit oder ohne herumwippende hot Ladies.

Unsere Strasse, die wir aufsuchen wollen, ist nicht weit von der Ochsen-gasse entfernt (und wer erinnert sich heute noch daran, dass da das Basler Brockenhaus die wunderbarsten Raritäten und herrliche Giggernillis feilhielt). In der Ochsen-gasse stiess man früher auch auf den «roten Ochsen», das Hotel Red-Ox mit seiner legendären Bar.

Wer die Ochsen-gasse nun weitergeht, begegnet unserer Sommersprosse, die einen ganz speziellen Totentanz zeigt. Am Haus der gesuchten Strasse – genauer: an der Hausnummer 1 – findet man einen etwas anderen Totentanz als bei der Predigerkirche. 1931 wurde das Fresko geschaffen – und zwar vom Basler Künstler Alfred Peters. Sein Auftraggeber, der Apotheker Theodor Engelmann, wollte, dass der Tod bei seinem Tanz eine Edel-frau, den Grafen, die Jungfer, den reichen Juristen und die Heidin heimhole ... Erstaunlich ist, wie die Menschen heute an diesem Tanz vorbeigehen. Und keiner mag dem Reigen mit dem Tod in die Augen sehen.

Nun also zu unserer Sprossenfrage: Wie heisst die Gasse, wo man dieses skurrile Tanzspiel anschauen kann? Wir suchen den zweiten Buchstaben, UND DAS IST EIN: ... -minu

ANZEIGE

**MARKUS GEHT AUS!**

NEU ab sofort erhältlich!

Erhältlich im App Store

Erhältlich als E-Paper

100 RESTAURANTS NEU GETESTET

2014 2015 TESSIN GEHT AUS!

Die Gourmet- und Lifestyle-Magazine für Basel, Graubünden, Tessin und Zürich sowie das Einkaufsmagazin für Zürich gibt es am Kiosk, im Buchhandel, im App Store, als E-Paper oder auf [www.gehtaus.ch](http://www.gehtaus.ch).

## Nur ein Feuerwerk-Schiff

Hoher Flusspegel schränkt Bundesfeier ein

Von Lea Berndt

**Basel.** Nicht etwa die farnefrohen Funken des Feuerwerks spielen die Hauptrolle an der alljährlichen Basler Bundesfeier am Rhein – das Wasser bestimmt das Programm mit. So steht bereits fest, dass aufgrund des hohen Rheinpegels das Feuerwerk in diesem Jahr ausschliesslich von einem Schiff zwischen Johanniter- und Mittlerer Brücke gezündet wird: «Normalerweise hatten wir neben dem «Kies-Ueli» oberhalb der Mittleren Brücke ein zweites Boot», sagt Daniel Arni vom Standortmarketing Basel-Stadt. Doch trotz fehlender Breite und Synchronizität werde es dem rund 23-minütigen Feuerwerk nicht an Intensität fehlen, versichert Arni. «Auch in diesem Jahr sind es rund 1200 Zündungen mit mehr als 20 000 Effekten.»

Ebenfalls klar ist, dass das Feuerlöschboot Christophorus auch nur unterhalb der Mittleren Brücke verkehren kann. Die Performance selbst ist dadurch allerdings nicht eingeschränkt. Noch unklar ist, ob das Schlauchbootrennen stattfinden kann: «Spätestens am Donnerstag wird entschieden, ob eine Durchführung möglich ist», sagt Arni. 36 Teams hätten sich angemeldet, um unter professioneller Leitung gegeneinander anzutreten. «Das Schlauchbootrennen ist stets ein Highlight, aber die Sicherheit der Paddler geht selbstverständlich vor.»

Zu den musikalischen Höhepunkten an der diesjährigen Bundesfeier gehört sicherlich der Auftritt von Plüsch-Frontmann und Mundartsänger Ritschi beim

Festival Im Fluss: «Leider macht uns auch hier der Rheinpegel einen Strich durch die Rechnung», sagt Floss-Kapitän Tino Krattiger. Bis anhin konnte das Floss nicht an seinem gewohnten Standort oberhalb der Mittleren Brücke ankern. «Wir werden daher vorläufig zu Landratten und die Konzerte finden bis auf Weiteres auf einer Bühne direkt am Rheinufer neben dem Hotel Krafft statt», sagte Krattiger weiter.

Ohne grössere wetterbedingte Einschränkungen müssen die offiziellen Bundesfeiern auf dem Bruderholz und in Riehen rechnen: «Bei starkem Regen kann die Feier im Zelt des Quartier Circus Bruderholz durchgeführt werden», sagt Peter Keller, Programmchef der Basler Bundesfeier auf dem Bruderholz. Das Programm sei in diesem Jahr besonders vielfältig und reiche von der Trommelgruppe Gipfelstürmer über ein Comedyprogramm bis hin zu Jodel- und Alphornperformances. Grossratspräsident Christian Egeler wird die traditionelle 1.-August-Rede halten.

In Riehen beginnt die Bundesfeier in diesem Jahr früher als gewohnt. Bereits ab 12 Uhr gibt es im Sarasinpark ein Familienpicknick sowie ein spezielles Kinderprogramm. Grussworte werden der neu gewählte Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und der Basler Regierungspräsident Guy Morin an die Bevölkerung richten. Die Festansprache zum Thema «Die Schweiz und Europas Grenzen» wird der hiesige Universitätsrektor Antonio Loprieno halten.

[www.inriehen.ch](http://www.inriehen.ch), [www.basel.ch](http://www.basel.ch)  
[www.bundesfeierbasel.ch](http://www.bundesfeierbasel.ch)